Pressemitteilung: 14 307-226/26

Energieverbrauch 2025 in Österreich um 2 % gestiegen

Privater Verbrauch um 8 % höher als 2024, Rekordverbrauch im Flugverkehr

Wien, 2026-10-30 – Im Jahr 2025 stieg der energetische Endverbrauch in Österreich im Vergleich zu 2024 um 2 % auf 1 062 Petajoule (PJ). Hauptverantwortlich dafür war der um 8 % höhere Energieverbrauch der privaten Haushalte. Das geht aus der aktuellen Energiebilanz von Statistik Austria hervor.

„Der 2 % höhere Energieverbrauch in Österreich 2025 ist vor allem auf die kältere Witterung und den dadurch erhöhten Heizbedarf privater Haushalte zurückzuführen. Der produzierende Bereich trug hingegen wegen des niedrigen Produktionsniveaus kaum zum Verbrauchsanstieg bei. Obwohl der Verkehr insgesamt um 3 % weniger Energie einsetzte, verbrauchte der Flugverkehr um 6 % mehr Kerosin als im Vorjahr und erreichte damit einen Rekordwert“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Der Verbrauch der privaten Haushalte stieg vor allem aufgrund des höheren Einsatzes von Heizenergieträgern infolge der kälteren Witterung um rund 8 % auf 310 PJ. Bei Dienstleistungsunternehmen stieg der energetische Endverbrauch um etwa 2 % auf 100 PJ, während die Industrie infolge der Wirtschaftslage kaum zum Verbrauchsanstieg beitrug. Für den Verkehr wurde 2025 um rund 3 % weniger Energie eingesetzt als 2024.

Verbrauch von Diesel im Straßenverkehr gesunken; Flugverkehr auf Rekordniveau

Der etwas höhere Gesamtenergieeinsatz im Vergleich zum Vorjahr spiegelt sich auch bei einzelnen Energieträgern wider.

Der Einsatz von Erdgas als Heizenergieträger in Privathaushalten wuchs witterungsbedingt um 11 % auf 50 PJ. In der Industrie hingegen wurde Erdgas für die Erzeugung von Prozesswärme in etwas geringerem Umfang eingesetzt (−3 % auf 93 PJ). Auch bei erneuerbaren Energieträgern (inklusive Brennholz) stieg der Verbrauch in Privathaushalten verglichen mit 2024 um 11 % auf 114 PJ.

Der Verbrauch von Ölprodukten lag insgesamt um rund 3 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang vor allem von Diesel (inklusive Beimengung von Biodiesel) im Straßenverkehr (−8 % auf 194 PJ) überlagerte dabei den Anstieg von Kerosin (inklusive Beimengung von Biokerosin) im Flugverkehr (+6 % auf 44 PJ). Der Verbrauch des Flugverkehrs übertraf dabei den bisher höchsten Wert der österreichischen Luftfahrtgeschichte aus dem Jahr 2019 (41 PJ).

Den größten Anteil am energetischen Endverbrauch hatten im Jahr 2025 die Erdölprodukte mit 33 %, gefolgt von elektrischer Energie (22 %), erneuerbaren Energieträgern (21 %) und Erdgas (15 %).

Österreich bei Strom wieder Netto-Importeur

Trotz hohem Zuwachs bei der Produktion durch Fotovoltaik (+20 % auf 35 PJ) war Österreich im Jahr 2025, im Gegensatz zu den beiden Vorjahren 2023 und 2024, bei elektrischer Energie wieder Netto-Importeur. Das liegt vor allem am Rückgang der Produktion aus Wasserkraft (−28 % auf 119 PJ).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu den Energiebilanzen finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die endgültigen Energiebilanzen für Österreich werden im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) erstellt, die Bundeslandenergiebilanzen im Auftrag der Bundesländer. Die Energiebilanzen ermöglichen eine umfassende Gegenüberstellung von Aufkommen (z. B. aus Produktion und Importen) und Verwendung von Energie und beziehen sich jeweils auf ein Kalenderjahr. Betrachtet werden rund 80 unterschiedliche Energieträger (z. B. Strom, Fernwärme) und Energieträgergruppen (z. B. Erneuerbare, Gas). Zudem wird der Energieverbrauch in den einzelnen Wirtschaftssektoren ausgewiesen. Daten aus eigenen Erhebungen, aus Unternehmensstatistiken von Statistik Austria sowie verschiedene administrative Datenquellen bilden die Grundlage für die Berechnung der Energiebilanzen.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Detailergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:
Manfred Gollner, Tel.: +43 1 711 28-7573, E-Mail: manfred.gollner@statistik.gv.at
Jasmin Gülden Sterzl, Tel.: +43 1 711 28-7235, E-Mail: jasmin.guelden-sterzl@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.